

Mehr geht nicht - Die Top-Lösung

Was ist UPL CuS?

UPL CuS ist eine Kupferdüngelösung, die über das Blatt appliziert wird. UPL CuS enthält zusätzlich Schwefel als Makronährstoff, der u.a. auch für die Stickstoffeffizienz benötigt wird.



Warum UPL CuS?

- Pflanzenverfügbarkeit schwankt (trockene Witterung, Bodenzustand)
- Baustein essentieller Enzyme
- Beteiligt an einer Vielzahl von chemischen Reaktionen



= positive Auswirkung auf:

- ✓ Photosynthese
- ✓ Standfestigkeit
- ✓ Widerstandsfähigkeit gegenüber Krankheiten und Schädlingen
- ✓ Stickstoffverwertung
- ✓ Qualität



Auf einen Blick

- UPL CuS unterstützt bei Kupfermangel
- sichert die Pflanzenverfügbarkeit in kritischen Entwicklungsstadien ab



PRODUKTPROFIL

Nährstoff	80 g/l Kupfer als Sulfat (640 g/l Schwefel)
Gebinde	10 l
Aufwandmenge	ab 3 l/ha (Kulturabhängig) die Anwendung nach 10 – 14 Tagen wiederholen
Wassermenge:	mind. 200 l
Einsatzgebiete	Raps Frühjahr, Wintergetreide, Sommergetreide, Zuckerrübe, Kartoffel, Leguminosen, Kernobst, Steinobst und Granatapfel – nach Ernte + vor Ende des Laubfalls, Gemüse (Kohl, Blatt, Zwiebel) Weiden (keine Schafweiden), Wein, Hopfen, Kürbis

Mehr geht nicht - Die Top-Lösung

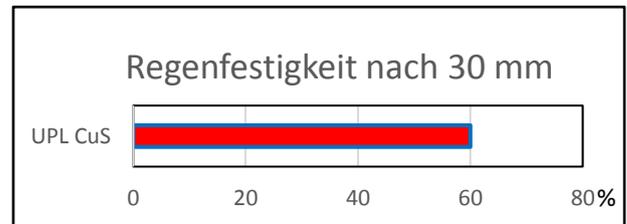
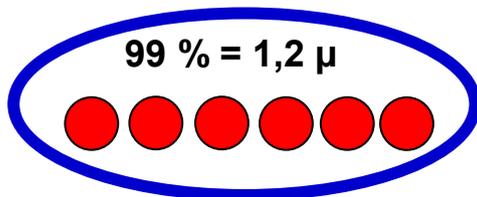


Die Formulierung

UPL CuS wird in einem speziellen Formulierungsverfahren hergestellt. Dadurch wird eine Produktqualität mit höchstem Standard erreicht. Darüber hinaus enthält UPL CuS eine besonders reine Form von dreibasischem Kupfersulfat (patentiertes Verfahren).

Durch die sehr kleine homogene Partikelgröße erfolgt:

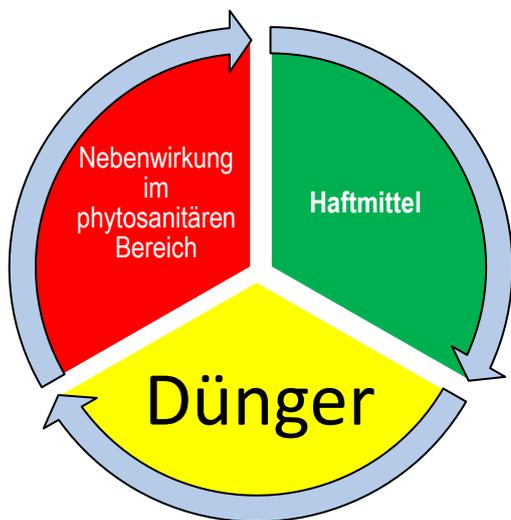
- a) über den Spritzfilm eine sehr gute Oberflächenabdeckung und
- b) eine schnelle Aufnahme



Zusatznutzen

UPL CuS beinhaltet zusätzlich ein Haftmittel, was die Aufnahme und Stabilität solo, als auch von den in Tankmischungen gefahrenen Herbiziden, Fungiziden und Insektiziden unterstützt.

Des Weiteren erreichen wir eine gute Nebenwirkung im phytosanitären Bereich.



- unterstützt das Pflanzenwachstum
- höhere Standfestigkeit
- Erhöhung der natürlichen Abwehrkräfte
- Nebenwirkung im phytosanitären Bereich
- die Zielflächenhaftung der Mischpartner wird verstärkt
- bessere Stickstoffverwertung
- stabilere Qualitäten